

# Hannah Arendt



- 14.10.1906 in Linden (Hannover) geboren
- 1924 Studium der Philosophie an der Universität Marburg (Dozenten Martin Heidegger, Nicolai Hartmann), der Evangelischen Theologie (Rudolf Bultmann) und Griechisch. Ab 1926 in Freiburg und Heidelberg.
- 1928 Promotion in Philosophie bei Karl Jaspers (*Der Liebesbegriff bei Augustin. Versuch einer philosophischen Interpretation*)
- 1929 Hochzeit mit Günther Stern (1973 geschieden)
- 1930 – 1933 Umzug nach Frankfurt, Arendt schreibt für Frankfurter Zeitung und nimmt an SE bei Paul Tillich und Karl Mannheim teil, Umzug nach Berlin. Habilitationsprojekt über Rahel Varnhagen
- 1933 Arendt wird für die *Zionistische Vereinigung für Deutschland* tätig und stellt ihre Wohnung Flüchtlingen als „Zwischenstation“ zur Verfügung, Für 8 Tage in Haft (Gestapo)  
Emigration nach Frankreich, Mitarbeit in zionistischen Organisationen
- 1937 Arendt wird deutsche Staatsbürgerschaft aberkannt
- 1940 Hochzeit mit Heinrich Blücher, Arendt wird in das südfranzösischen Lager Gurs interniert, aus dem sie flüchten kann
- 1941 Emigration mit Arendts Mutter und Blücher nach New York, Arendt wird für das deutsch-jüdische Magazin *Aufbau* tätig. Zunehmend entwickelt sie kritische Haltung dem Zionismus gegenüber
- 1944 - 1946 Forschungsleitung der *Conference on Jewish Relations*
- 1946 – 1949 Lektorin beim Schocken Verlag
- 1949 - 1952 Geschäftsführerin für die Organisation zur Rettung und Pflege jüdischen Kulturguts (Jewish Cultural Reconstruction Corporation JCR). Arendt reist mehrmals nach Deutschland (*Besuch in Deutschland. Die Nachwirkungen des Naziregimes*, 1950).

1951	Arendt erhält US-amerikanische Staatsbürgerschaft
1953	Professur am Brooklyn College (New York)
1955	Mitbegründung des Leo Baeck Institute in New York (Dokumentations- und Forschungsstätte für Geschichte der deutschsprachigen Juden)
1959	Gastprofessur an der Princeton University
1963 - 1967	Professur an der University of Chicago
1967 - 1975	Professur an der <i>Graduate Faculty</i> der New School for Social Research (New York)
4.12.1975	Arendt stirbt in New York

Arendt war aktives Mitglied bei Amnesty International und PEN. 1959 erhielt Arendt den Lessing-Preis, 1967 den Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt, 1969 Ehrung durch die *Emerson-Thoreau-Medaille* der American Academy, 1971 erhält Arendt den M. Cary Thomas Prize des Bryn Mawr College in Pennsylvania, 1975 den Sonning-Preis der dänischen Regierung für Beiträge zur europäischen Kultur.

### ***Wichtige Werke – eine Auswahl***

Aufklärung und Judenfrage, in: Geschichte der Juden in Deutschland, 1932.

*The Origins of Totalitarianism*, Harcourt, Brace 1951. [*Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft*, Frankfurt am Main 1955].

*Rahel Varnhagen: The Life of a Jewess*, London 1958. [*Rahel Varnhagen. Lebensgeschichte einer deutschen Jüdin aus der Romantik*, München 1959].

*The Human Condition*, Garden City 1958 [*Vita Activa oder vom tätigen Leben*, München 1967].

*Eichmann in Jerusalem: A Report on the Banality of Evil*, Viking Press 1963 [*Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen*, München 1964].

*On Revolution*, Viking Press 1963 [*Über die Revolution*, München 1963].

*On Violence*, Harvest Books 1970 [*Macht und Gewalt*, München 1970].

*Über den Totalitarismus. Texte Hannah Arendts aus den Jahren 1951 und 1953*, Dresden 1998.

*Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik*, München 2006.